

Themenfeld Mobilität

Thematische Leitlinie

Jena ist eine Stadt der kurzen Wege, in der ein umwelt- und gesundheitsfreundliches Mobilitätsverhalten gefördert wird. Der Umweltverbund mit Fuß- und Radverkehr sowie dem ÖPNV hat eine hohe Priorität. Der ÖPNV bildet das Rückgrat für einen stabilen Umweltverbund und die Elektromobilität in Jena. Die unmittelbare Innenstadt hat einen hohen Stellenwert als öffentlicher Lebensraum und für den Fußverkehr. Wichtige Verbindungsachsen sind für den Radverkehr komfortabel befahrbar. Im Zuge der Einführung der umweltsensitiven Verkehrssteuerung in Jena wird der motorisierte Individualverkehr stadt- und umweltverträglicher geregelt.

Damit leisten wir als Stadt Jena einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur (SDG 9), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) sowie Klimaschutz und Klimaanpassung (SDG 13).

<p>Strategisches Ziel 1</p>	<p>Der Verkehr in Jena ist stadtverträglich organisiert und auf sich verändernde Mobilitätsbedürfnisse angepasst. Im Jahr 2030 hat der Fußgängerverkehr in der Innenstadt und in Erholungsbereichen Priorität. Gleichzeitig gibt es störungsarme Radverkehrstrassen in diesen Bereichen, sodass Konflikte zwischen beiden Verkehrsarten reduziert werden. Im Jahr 2030 hat der Umweltverbund (ÖPNV, Radverkehr, Fußverkehr) in Jena einen deutlich höheren Anteil am Modal Split als im Jahr 2013. Der ruhende Kfz-Verkehr ist raumsparend in Parkieranlagen untergebracht. Regionale Kfz-Verkehre werden mit einem regionalen und städtischen Park-and-ride-System bedient.</p>
<p>Operatives Ziel 1.1</p>	<p>Im Jahr 2023 werden 70 % der täglichen Wege in Jena mit dem Umweltverbund (<i>Straßenbahn, Bus, Radverkehr, Fußgänger</i>) zurückgelegt. Dies bedeutet im Vergleich zu 2013 eine Steigerung um 4 Prozentpunkte. Bis zum Jahr 2030 soll eine weitere Steigerung auf 75% erreicht werden.</p> <p>Folgende Wegeanteile am Modal Split sollen im Jahr 2023 erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehalt des hohen Fußgängeranteils von 38 % • Erhöhung des Radverkehrsanteils von 9% auf 12%; (längerfristig auf über 15%) • Steigerung des ÖPNV-Anteils von knapp 19% auf mind. 20% • Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs soll von 34% auf 30% gesenkt werden. <p>(Vergleichsgrundlage sind die Werte der SrV-Untersuchung von 2013.)</p>
<p>Operatives Ziel 1.2</p>	<p>Bis 2028 sind die priorisierten Maßnahmen des Radverkehrskonzepts entsprechend des Stadtratsbeschlusses 18/1736-BV umgesetzt worden.</p>
<p>Strategisches Ziel 2</p>	<p>Jena setzt sich für eine kontinuierliche Minimierung der verkehrsbedingten Belastungen für die Gesundheit und die Umwelt ein. Bis zum Jahr 2030 ist eine deutliche Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen von Treibhausgasen erfolgt.</p>

Operatives Ziel 2.1	Die verkehrsbedingten Emissionen in Jena sind bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Jahr 2016 um 50% zurückgegangen. <i>Erläuterung:</i> Zahlen- und Methodikgrundlage ist der Monitoringbericht des Jahres 2016 zum Leitbild Energie und Klimaschutz der Stadt Jena.
Operatives Ziel 2.2	Der Anteil an Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen, z.B. Elektroantrieb oder Brennstoffzelle im PKW-Bereich ist in Jena bis zum Jahr 2030 auf ca. 25% gestiegen. Das E-Tankstellennetz ist ausgebaut. Im Jahr 2030 gibt es in Jena 1.000 Ladepunkte (öffentlich und halböffentlich).
Operatives Ziel 2.3	Bis 2030 besteht die städtische PKW-Flotte zu mind. 75% aus Elektrofahrzeugen bzw. Fahrzeugen mit Erdgas oder alternativen Antriebsformen. Ab 2023 werden daher für die städtische PKW-Flotte nur noch PKW-Neufahrzeuge mit Elektroantrieb oder alternativen Antrieben zugelassen. Bei Nutzfahrzeugen bis 7,5 t und über 7,5 t wird der Einsatz von Elektrofahrzeugen oder Fahrzeugen mit alternativen Antrieben kontinuierlich geprüft.
Operatives Ziel 2.4	Ab dem Jahr 2020 wird alle zwei Jahre ein Aktionstag gemeinsam mit dem Jenaer Nahverkehr und anderen Akteuren organisiert mit dem Ziel, das Bewusstsein bzgl. nachhaltiger Mobilität zu stärken.
Strategisches Ziel 3	Jena profitiert von einem umfangreichen ÖPNV-Netz. Der ÖPNV ist als intelligentes verkehrsabhängiges Vorrangsystem im Streckennetz gesichert.
Operatives Ziel 3.1	Im Jahr 2025 ist die ÖPNV-Beschleunigung in Jena konsequent realisiert. Die Kapazitäten des ÖPNV werden durch Taktverdichtung, Linienausbau und -optimierung sowie Fahrzeugerneuerung umgesetzt. Bis zum Jahr 2028 wurde die Straßenbahnverlängerung nach Jena Nord realisiert.
Operatives Ziel 3.2	Die Stadt Jena wirkt auf eine Veränderung der Verkehrsmittelwahl der Pendler hin. Dies wird insbesondere erreicht durch optimierte Verknüpfungen von Stadt- und Regionalverkehr (ÖPNV innerstädtisch, SPNV, Bus, P&R).
Operatives Ziel 3.3	Der ÖPNV in Jena ist kostengünstig und für alle Bevölkerungsgruppen unkompliziert zu nutzen. Insbesondere Kinder, Jugendliche und Senioren sollten bei einer begünstigten Preisgestaltung Berücksichtigung finden.

Strategisches Ziel 4	Alle Verkehrsarten werden multimodal und intelligent organisiert. Es erfolgt eine Minimierung des Ressourcenverbrauches (Energie und Fläche) durch Verkehrsinfrastruktur und Verkehr an sich.
Operatives Ziel 4.1	<p>Förderung von Carsharing in Jena durch die Ausschreibung von öffentlichen Verkehrsflächen für die Nutzung durch Carsharing mit vorrangig alternativen Antrieben, sobald eine gesetzliche Grundlage (Durchführungsbestimmungen zum Carsharing-Gesetz, Umsetzung in Landesrecht) vorliegt. Ein entsprechendes Konzept liegt bereits vor. Für Carsharing werden bis 2025 an mind. zwölf Standorten Flächen freigeleitet.</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>Derzeit gibt es in Jena 55 Carsharing Fahrzeuge an 37 Standorten. Zwölf neue öffentliche Standorte mit 28 neuen Fahrzeuge wären bis 2025 möglich.</i></p>
Operatives Ziel 4.2	<p>Im Jahr 2025 werden die öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des neuen Inselplatz-Campus' überwiegend dem Fuß- und Radverkehr zur Verfügung stehen bzw. eine qualitativ hochwertige Aufenthaltsfunktion erfüllen. (Formulierungsanpassung aus dem SEA)</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>Grundlage ist der Ist-Stand der Planung Inselplatz</i></p>

Themenfeld Natürliche Ressourcen und Umwelt

Thematische Leitlinie

Jena ist eine naturnahe grüne Stadt, in der die Bewohnerinnen und Bewohner, die Stadtverwaltung sowie die Unternehmen ressourcenschonend leben und wirtschaften. Das Verhältnis zwischen Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie Grünflächen ist ausgewogen. Der Schutz der Umwelt hat einen hohen Stellenwert.

Damit leisten wir als Stadt Jena einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Hunger beenden, bessere Ernährung (SDG 2), Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), Nachhaltiges Wassermanagement (SDG 6), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12) sowie Nachhaltige Landökosysteme (SDG 15).

Strategisches Ziel 1	Die Stadt Jena erhält über das Jahr 2030 hinaus ihre hochwertige Natur- und Landschaftsausstattung und entwickelt deren Struktur- und Artenvielfalt weiter. Das Stadtgrün wird vielfältig gestaltet, der Anteil an extensiv bewirtschafteten Grünflächen weiter ausgebaut und einschließlich der Landschaftspflege auskömmlich finanziert.
Operatives Ziel 1.1	Innerhalb der Naturschutzgebiete der Stadt Jena werden bis zum Jahr 2025 alle im Landschaftsplan (2016) dargestellten Trocken- und Halbtrockenrasen der süd- und südwestexponierten Steilhänge als die artenreichsten Biotope Jenas durch naturschutzfachliche Pflegemaßnahmen mindestens in einen guten Erhaltungszustand versetzt.
Operatives Ziel 1.2	Im Jahr 2023 werden 50 % der vorhandenen Grünflächen im urbanen Stadtgebiet von Jena extensiv bewirtschaftet. Bis zum Jahr 2025 wird durch gezielte Beseitigungsmaßnahmen erreicht, dass eine Vermehrung der eingeschleppten Pflanzenart Orientalische Zackschote durch Aussamen auf 80% der Offenlandbiotopflächen innerhalb der Naturschutzgebiete Jenas nicht mehr stattfindet.
Operatives Ziel 1.3	Die Anzahl der Stadtbäume mit ihren vielfältigen ökologischen Funktionen und ihrem hohen ästhetischen Wert für das Stadtbild Jenas ist bis zum Jahr 2025 mindestens konstant geblieben. Jede geplante Fällung von Groß-Bäumen ist einer mehrfachen Prüfung zu unterziehen mit dem Ziel, den Baum zu erhalten. (Vorschlag aus dem SEA) Jeder Baum, der im Rahmen der Umsetzung baulicher Vorhaben oder der Verkehrssicherung gefällt wird, wird durch eine Ersatzpflanzung mindestens im Verhältnis 1:1 ersetzt.
Strategisches Ziel 2	Im Jahr 2030 trägt Urban Gardening verstärkt zu Jena als einer grünen Stadt bei. Diese öffentlichen Gärten Jenas fördern das Gemeinschaftsdenken, bringen die Natur in die Stadt und tragen zur Förderung regionaler Produkte bei.
Operatives Ziel 2.1	Bis zum Jahr 2020 werden Flächen für Gemeinschaftsgärten (Urban Gardening) bereitgestellt und Strukturen zur Kooperation zwischen den Betreibern und der Stadtverwaltung geschaffen (Festlegung von Ansprechpartnern und Zuständigkeiten, Erstellen einer Nutzungsordnung). Eine Zusammenarbeit zwischen dem Regionalverband der Kleingärtner und den Urban-Gardening-Initiativen wird von der Stadtverwaltung initiiert und begleitet.

Strategisches Ziel 3	Im Jahr 2030 hat die Stadt Jena ihre Flächenentwicklung strategisch auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet. Die Inanspruchnahme von derzeitigen Außenbereichsflächen wird durch verkehrssparende, kompakte Raum- und Siedlungsstrukturen reduziert. Zur Deckung des Flächenbedarfs für Wohnen und Gewerbe wird durch maßvolle Innenentwicklung beigetragen.
Operatives Ziel 3.1	Bei der Verfügbarmachung von Wohn- und Verkehrsraum konzentriert sich die Stadt Jena im Jahr 2030 vorwiegend auf Erneuerung und Ausbau im vorhandenen Bestand. <i>Abgestimmter Vorschlag der Steuerungsgruppe, der fachlich durch die Verwaltung nicht akzeptiert wurde:</i> Im Jahr 2030 geht die Flächenneuanspruchnahme im Außenbereich gegen Null. Bei der Verfügbarmachung von Wohn- und Verkehrsraum konzentriert sich die Stadt Jena mit ihren Partnern dazu vollständig auf Erneuerung und Ausbau im vorhandenen Bestand. Neuversiegelung von Flächen stellt die Ausnahme dar und findet im Jahr 2025 nur noch statt, wenn andernorts im Stadtgebiet Flächen entsprechender Größe entsiegelt und ökologisch aufgewertet werden.
Operatives Ziel 3.2	Bis zum Jahr 2025 hat die Stadt ein strategisches Flächenmanagement etabliert, um Aufgaben hinsichtlich Gemeinbedarf aber auch Wohnen und Gewerbe entsprechend ihrer Nachhaltigkeitsziele erfüllen zu können. Hierzu wird auch das Instrument der interkommunalen Kooperation genutzt.
Strategisches Ziel 4	Bis zum Jahr 2030 werden in Jena gegenwärtige Lärmbeeinträchtigungen sowie Luft- und Lichtverschmutzungen durch die Realisierung intelligenter Mobilitäts- und Beleuchtungslösungen stark reduziert.
Operatives Ziel 4.1	Flächendeckende Tempo-30-Zonen in den Wohngebieten außerhalb des Straßenhauptnetzes werden bis 2025 erreicht. Die bestehenden Tempo-30-Strecken nachts an Hauptverkehrsstraßen sollen beibehalten werden.
Operatives Ziel 4.2	Im künftigen Beleuchtungskonzept der Stadt Jena werden die Problemfelder Verlust der Nacht, Umweltverträglichkeit und Insektenschutz berücksichtigt und intelligenten Lösungen zugeführt.
Operatives Ziel 4.3	In der Stadt Jena sollen auch weiterhin die Immissionsgrenzwerte der 39. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) für Stickstoffdioxid und Partikel (PM10) unterschritten werden.
Strategisches Ziel 5	Jena legt Wert auf einen hochwertigen Gewässerschutz und trägt im Jahr 2030 dem Grundsatz der nachhaltigen Niederschlagswasserbewirtschaftung Rechnung.
Operatives Ziel 5.1	Die Fließgewässer werden als Bestandteil des Naturhaushaltes, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut in einem ökologisch guten Zustand, entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie, erhalten und bewirtschaftet. Mindestens fünf Maßnahmen zur Gewässerstrukturverbesserung werden bis 2021 auf dem Gebiet der Stadt Jena umgesetzt.
Operatives Ziel 5.2	Ein Regenwassermanagement wird als fester Bestandteil der

	Stadtentwicklung durch entsprechende kommunale Regelungen bis 2025 etabliert.
--	---

Themenfeld Konsum und Lebensstile

Thematische Leitlinie

In Jena ist bei der Stadtverwaltung, den Unternehmen und der Bevölkerung ein breites Bewusstsein über nachhaltige Produktions- und Konsummuster verankert. Nachhaltige Lebensstile sind in der Stadt etabliert und gut sichtbar. Die Stadtverwaltung beschafft und unterhält die notwendigen Güter vorrangig nachhaltig, regional und fair, das heißt unter Schonung der natürlichen Ressourcen und unter Beachtung von fairen Handelsbedingungen. Wenn möglich werden Reparatur- und Recyclingoptionen genutzt. Tauschangebote für alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie für Gewerbetreibende werden vielfältig unterstützt. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit nachhaltig zu konsumieren, sich zu erholen und kulturelle sowie sportliche Angebote zu nutzen.

Damit leisten wir als Stadt Jena einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) sowie Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12).

Strategisches Ziel 1	Im Jahr 2030 ist die kommunale Beschaffung und Vergabe der Stadt Jena nachhaltig organisiert. Ökologisch-faire Kriterien finden vorrangig Anwendung. Die Stadtverwaltung mit ihren Eigenbetrieben ist Vorbild. Im Jahr 2030 folgen zahlreiche Unternehmen in Jena diesem Beispiel.
Operatives Ziel 1.1	Bis zum Jahr 2025 wird zur Steuerung des strategischen Ziels eine zentrale Beschaffung in der Stadt Jena eingerichtet. <i>Erläuterung:</i> <i>Bessere Koordinierung bei der Beschaffung und bei der Suche nach nachhaltigen/fairen Produkten.</i>
Operatives Ziel 1.2	Der Anteil ökologisch produzierter und fair gehandelter Produkte, die von der Stadtverwaltung beschafft bzw. die in der Stadtverwaltung eingesetzt werden (Dienstkleidung, Baustoffe, Kaffee etc.), wird bis 2020 analysiert und kontinuierlich bis 2025 auf mindestens 50% erhöht.
Operatives Ziel 1.3	Ab dem Jahr 2020 kommt in der gesamten Stadtverwaltung und nachgeordneten Einrichtungen sowie in Schulen in Trägerschaft der Stadt Jena nur noch zertifiziertes Recyclingpapier (z.B. Blauer Engel) zum Einsatz.
Operatives Ziel 1.4	Alle Struktureinheiten der Stadtverwaltung stellen, wo rechtlich zulässig, bis 2025 auf papierloses Büro im internen Schriftverkehr um. Für den externen Schriftverkehr werden elektronische Möglichkeiten, wo rechtlich zulässig, umfangreich genutzt.
Operatives Ziel 1.5	Ab dem Jahr 2025 wird bei der kommunalen Beschaffung von elektrischen Geräten auf das Siegel „Blauer Engel“, fair gehandelte und reparierbare Geräte (z. B. kein fest verbauter Akku) geachtet. Bei defekten Gütern wird immer zunächst die Option einer Reparatur geprüft. Bis zum Jahr 2025 folgt in Jena ein Großteil der Unternehmen dieser Richtlinie.
Operatives Ziel 1.6	Bis zum Jahr 2025 verpflichten sich 100% der in Jena ansässigen

	<p>Unternehmen, bei ihrer Beschaffung nur Produkte einzukaufen, die nicht aus ausbeuterischer Kinderarbeit stammen.</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>Durch Informationskampagnen und entsprechende Vereinbarungen (z.B. Letter of Intent) mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sollen sich die Unternehmen in der Stadt entsprechend selbstbindend verpflichten.</i></p>
Strategisches Ziel 2	Im Jahr 2030 hat sich in Jena ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement im Bereich öffentlicher Veranstaltungen (u.a. Kultur, Sport) etabliert.
Operatives Ziel 2.1	Bis zum Jahr 2025 werden 50 % aller öffentlichen kommunalen Veranstaltungen als klimaneutrale Veranstaltungen organisiert und zertifiziert
Operatives Ziel 2.2	<p>Ab 2020 wird sichergestellt, dass die Standvergabe bei städtischen Märkten nur noch an Betreiber erfolgt, die auf Einwegverpackungen aus Plastik verzichten und nur wiederverwendbares Pfandgeschirr oder Geschirr aus kompostierbaren Materialien anbieten.</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>Analog zur „Kulturarena“ wird bei Veranstaltungen auf entsprechende Stromlieferungen, CO₂-Zertifikate und ähnliches geachtet.</i></p>
Strategisches Ziel 3	Im Jahr 2030 hat sich in Jena eine abfallarme Kreislaufwirtschaft etabliert. Die Bürgerinnen und Bürger verstehen es, Abfälle in erster Linie zu vermeiden und Produkte bzw. einzelne Komponenten wiederzuverwenden.
Operatives Ziel 3.1	Im Jahr 2025 existieren auf den Wertstoffhöfen und möglichst einem weiteren kommunalen Standort Tauschhallen für Möbel und Haustechnik.
Operatives Ziel 3.2	<p>Bis 2025 baut Jena eine lokale, internetbasierte Tausch- und Sharingplattform für Bürger/-innen auf oder kooperiert mit ähnlichen, bestehenden Nonprofit-Angeboten und bewirbt diese aktiv durch Öffentlichkeitsinformationen.</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>Neben der üblichen Weitergabe/dem Verkauf von gebrauchten Gütern über Kleinanzeigen u.ä. soll eine Möglichkeit zur gemeinsamen Nutzung von z.B. elektrischen Geräten und ähnlichen Gütern außerhalb des täglichen Bedarfs ermöglicht werden (Bsp. Fahrradlastenanhänger, Winkelschleifer o.ä.).</i></p>
Operatives Ziel 3.3	<p>Ab 2021 unterstützt die Stadt Jena regelmäßige Repariercafés in wechselnden Stadtteilen durch Bereitstellung von kommunalen Räumen oder die Zahlung von Raummieten.</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>Zur Vermeidung von Abfallgeräten bestehen bereits regelmäßige Repariercafés. Die Arbeit soll verstetigt werden und besser verortet werden.</i></p>
Operatives Ziel 3.4	In den Schulen gibt es ab 2020 bei der Pausenversorgung und in den Cafeterien/Schülercafés Milch und andere Getränke nur noch aus Mehrwegflaschen. Eine Kosten/Nutzen-Analyse ist erforderlich. (Vorschlag aus dem SEA)

	<p><i>Erläuterung:</i> <i>In großen Teilen werden derzeit noch Tetrapacks in der Milchversorgung eingestellt.</i></p>
Strategisches Ziel 4	<p>Im Jahr 2030 verfügt Jena über ein breites Angebot an bio-fairen und regionalen Produkten und einen gut verankerten Einzelhandel, der ein entsprechendes Produktsortiment anbietet. Dies wird durch Aktionen und Aktivitäten des City-Managements sowie gute Beispiele unterstützt. Es erfolgt eine gezielte Ansiedlung von Unternehmen, die ein nachhaltiges Profil aufweisen.</p>
Operatives Ziel 4.1	<p>Ab dem Jahr 2025 gibt es in Jena einen Wochenmarkt, dessen Produkte überwiegend aus ökologischem Anbau stammen. Die Produkte sollten regional und saisonal produziert worden sein bzw. aus fairem Handel kommen.</p>
Operatives Ziel 4.2	<p>Ab dem Jahr 2020 werden bei allen Schul- und Kita-Neubauprojekten sowie -Umbauprojekten objekteneigene Küchen zur Zubereitung frischer Mahlzeiten in die Planungen einbezogen. Beim Essen in Kitas und Schulen wird bevorzugt auf ökologische, regionale und faire Produkte geachtet.</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>In den Schulen und Kitas fehlen mittlerweile die technischen Voraussetzungen für eine eigenständige Essensversorgung (Stromanschlüsse u.ä.). Langfristig sollte dies im Sinne einer gesunden Ernährung für die Kinder wieder mögliche sein.</i></p>
Strategisches Ziel 5	<p>Im Jahr 2030 sind das Stadtzentrum und die Ortsteile von Jena Orte der Begegnung mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Barrierefreiheit ist weitestgehend realisiert.</p>
Operatives Ziel 5.1	<p>Im Jahr 2023 sind in der Stadt im öffentlichen Raum mindestens fünf Trinkwasserbrunnen zur allgemeinen Nutzung installiert.</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>Wie in anderen Städten wieder forciert im Einsatz, sollen in Jena Trinkwasserspender mit entsprechenden Qualitätskontrollen im öffentlichen Raum installiert werden.</i></p>
Operatives Ziel 5.2	<p>Bis zum Jahr 2025 sind 30 neue Sitzgelegenheiten im Stadtzentrum und in den Ortsteilen der Stadt Jena entstanden.</p>
Operatives Ziel 5.3	<p>Bis zum Jahr 2025 wird im Rahmen aller Neubau-/ Umbauprojekte von Kreuzungsanlagen die Barrierefreiheit sichergestellt.</p>
Operatives Ziel 5.4	<p>2020 bis 2025 wird ein Projekt zur Einrichtung von Nachbarschaftsoasen für temporäre Gemeinschaftsnutzungen im öffentlichen Raum etabliert.</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>Ein ähnliches Projekt in Wien zeigt, mit welchen einfachen Mitteln neuer qualitativer, öffentlich zugänglicher, kommunikativer Stadtraum in einer dicht besiedelten und wachsenden Stadt auf kleinen Brachen, „Nebstadträume“ oder einzelnen Parkplätzen am Straßenrand („Parkletts“) entstehen kann. Solche Nachbarschaftsoasen schaffen nicht nur in den Quartieren selbst einen Ort für die Nachbarschaft, sie können auch zu einer veränderten Wahrnehmung von städtischen Räumen und dem Umgang damit dienen.</i></p>

Themenfeld Globale Verantwortung und Eine Welt

Thematische Leitlinie

Jena ist eine weltoffene und global verantwortliche Stadt und richtet ihr Handeln danach aus. Die Stadt setzt Zeichen für die bewusste Auseinandersetzung mit den Themen Globalisierung und Gerechtigkeit in der Welt. Die gegenseitige Wertschätzung und Achtung von Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und Identität bilden die Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Damit leisten wir als Stadt Jena einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Armut beenden (SDG 1), Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8), Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10), Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12) sowie Globale Partnerschaften (SDG 17).

Strategisches Ziel 1	Jena ist Fairtrade-Town und verteidigt bis 2030 seinen Titel. Die Anforderungen des Fairtrade-Town-Siegels werden deutlich übertroffen.
Operatives Ziel 1.1	<p>Bis zum Jahr 2022 gewinnt Jena zwei weitere Fairtrade-Schulen sowie drei faire Kitas hinzu. Ebenso sind weitere faire Schulfirmen entstanden. Die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Ernst-Abbe-Hochschule Jena sowie weitere Bildungseinrichtungen werden motiviert, bis zum Jahr 2023 Fairtrade-Universität bzw. Hochschule zu werden.</p> <p><i>Erläuterung:</i> <i>Was sind faire Kitas? 5 Kriterien sind zu erfüllen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Beschlussfassung im Kita-Vorstand</i> 2. <i>ein faires Team bilden (Kita-MA und Eltern)</i> 3. <i>Verwendung von fairen Produkten (z.B. Saft, Tee, Bananen)</i> 4. <i>Bildungsarbeit (z.B. fairer Umgang miteinander)</i> 5. <i>Öffentlichkeitsarbeit (über Aktivitäten berichten)</i>
Operatives Ziel 1.2	Der Anteil fair gehandelter Produkte nimmt in allen Geschäften und gastronomischen Einrichten zu. Die Stadt Jena unterstützt zivilgesellschaftliche Initiativen beim Betrieb eines Weltladens sowie zur Weiterbildung und Aufklärung über gerechten globalen Handel.
Strategisches Ziel 2	Jena ist im Jahr 2030 eine internationale Stadt. Unternehmen sowie Wissenschaft und Forschung fördern den internationalen Austausch.
Operatives Ziel 2.1	Der Anteil der MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung mit ihren Eigenbetrieben soll bis 2020 analysiert werden und bis 2030 dem Anteil in der Stadtbevölkerung entsprechen.
Operatives Ziel 2.2	Globale Verantwortung wird ein zentrales Thema der Jenaer Wirtschaftsförderung zur Sensibilisierung und der Gestaltung von Förderinstrumenten.

Strategisches Ziel 3	Jena nimmt seine globale Verantwortung wahr und führt einen engen Dialog mit seinen Partnerstädten, Kooperationspartnern und im Rahmen von strategischen Projektpartnerschaften im Globalen Süden.
Operatives Ziel 3.1	Der Entwicklungshilfefonds der Stadt Jena (aktuell 40.000 Euro pro Jahr) für Projekte mit den Partnerstädten des Globalen Südens wird beibehalten. Mit diesem und weiteren Projekten bewirbt sich Jena als Hauptstadt des Fairen Handels im Jahr 2021. <i>Erläuterung:</i> <i>Jena hat sich bereits in den Jahren 2011, 2013 und 2015 beworben und eine Anerkennung erhalten.</i>
Operatives Ziel 3.2	Die Partnerschaft mit San Marcos in Nicaragua erfährt eine besondere Aufmerksamkeit. Jena leistet weiterhin einen Beitrag zum lokalen Umweltschutz, zu Infrastrukturmaßnahmen und zur Verbesserung der Lebensbedingungen in San Marcos. Bis zum Jahr 2025 werden in San Marcos und Jena gemeinsam Bildungsaktivitäten im Rahmen der Partnerschaft entwickelt und durchgeführt.
Operatives Ziel 3.3	In einem kontinuierlichen Dialogprozess werden die anderen Partnerstädte ab 2021 informiert und motiviert, so wie Jena eine Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend der Ziele der Agenda 2030 zu verfassen.
Operatives Ziel 3.4	Gemeinsam entwickelte, bedarfsorientierte Projekte im Rahmen der Städtepartnerschaften oder im Rahmen strategischer Projektpartnerschaften leisten einen Beitrag zum partnerschaftlichen Wissenstransfer und der Verbesserung der kommunalen Daseinsvorsorge.
Strategisches Ziel 4	Jena fördert in der Stadt den transkulturellen Austausch und das Interesse an anderen Kulturen. Die Stadt Jena engagiert sich gegen Rassismus und Intoleranz.
Operatives Ziel 4.1	In Jena wird bis 2022 ein Antirassismus- und Diversitätskonzept gemeinsam von Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft entwickelt. Die beteiligten Partner setzen sich für die Anwendung des Konzeptes in allen öffentlichen Einrichtungen der Stadt bis 2025 ein.
Operatives Ziel 4.2	In allen städtischen Bildungseinrichtungen wird die entwicklungspolitische Bildungsarbeit durch die Vermittlung von Kompetenzen und globalen Verflechtungen gefördert. Die Stadt Jena etabliert einen entwicklungspolitischen Beirat.

Themenfeld Klima und Energie

Thematische Leitlinie

Jena ist eine energieeffiziente, klimaresiliente und klimaschonende Stadt, die sich zu den Zielen des Klimaschutzabkommens von Paris bekennt. Die Energieversorgung erfolgt zu einem Großteil aus regionalen erneuerbaren Energiequellen. Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels hat einen hohen Stellenwert.

Erläuterung:

Regionale Erneuerbare Energiequellen können Solar-, Wind- und Bioenergie, Geothermie und Wasserkraft darstellen, die in der Region Jena zum Einsatz kommen.

Damit leisten wir als Stadt Jena einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Bezahlbare, verlässliche und nachhaltige Energie (SDG 7) sowie Klimaschutz und Klimaanpassung (SDG 13).

Strategisches Ziel 1	Die Stadt Jena ist im Jahr 2030 eine Vorreiterin im kommunalen Klimaschutz. Der Klimaschutz ist ein Element des Jenaer Images als enkeltaugliche Stadt. Die jährlichen Treibhausgasemissionen der Stadt Jena sind gegenüber dem Jahr 2016 deutlich gesunken. <i>Erläuterung: Zahlen- und Methodikgrundlage ist der Monitoringbericht aus 2016.</i>
Operatives Ziel 1.1	Bis zum Jahr 2030 werden die gesamtstädtischen Treibhausgasemissionen (Haushalte, Gewerbe, Stadtverwaltung und Mobilität) gegenüber dem Jahr 2016 um 20-30% reduziert. Um die Erderwärmung auf 1,5° zu begrenzen, wie es das Pariser Klimaschutzabkommen vorsieht, ist perspektivisch eine Reduktion um 50% nötig.
Operatives Ziel 1.2	Das Leitbild Energie und Klimaschutz der Stadt Jena wird für den Zeitraum 2021-2030 fortgeschrieben. Hierzu fasst der Stadtrat bis zum 1. Quartal 2020 einen entsprechenden Beschluss.
Strategisches Ziel 2	Im Jahr 2030 verfügt Jena durchgängig über eine klimaneutrale Verwaltung. Der CO ₂ -Fußabdruck wurde analysiert und die CO ₂ -Bilanz ist ausgeglichen.
Operatives Ziel 2.1	Bis zum Jahr 2023 nehmen alle Dezernate der Kernverwaltung am Projekt „Klimaneutrales Dezernat“ teil. Sie senken ihren CO ₂ -Verbrauch und nehmen CO ₂ -Ausgleichsmaßnahmen vor.
Operatives Ziel 2.2	Ab dem Jahr 2020 arbeitet der Stadtrat Jena papierlos.
Operatives Ziel 2.3	Der spezifische Endenergieverbrauch [kWh/m ²] für Raumwärme und Warmwasser in Gebäuden, die von der Stadtverwaltung genutzt werden bzw. die sich im Eigentum der KIJ befinden, wird bis 2025 gegenüber 2016 weiter gesenkt. Der spezifische Strombedarf [kWh/m ²] wird bis 2025 gegenüber 2012/13 gesenkt.
Operatives Ziel 2.4	Die installierte PV-Anlagenleistung auf Gebäuden der KIJ soll von aktuell 450 kW bis 2025 auf 900 kW verdoppelt werden.

Strategisches Ziel 3	Die Stadt setzt Anreize zur Umsetzung der Klimaschutzziele bei Bürgerinnen und Bürgern und Wirtschaft, zum Ausbau der Erneuerbaren Energieerzeugung, zur Einsparung und der Effizienzsteigerung bei der Energienutzung.
Operatives Ziel 3.1	Die Strombeschaffung der Stadtwerke Energie erfolgt grundsätzlich zu 100% aus Ökostrom.
Operatives Ziel 3.2	Bis zum Jahr 2030 erfolgt eine weitere Steigerung der gesamtstädtischen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien auf 20% (Ausgangsjahr 2016, auf rund 112 GWh) des Gesamtverbrauchs der Stadt Jena, insbesondere durch den Ausbau der Photovoltaik. Die Stadtwerke Energie steigern die eigene Stromproduktion aus erneuerbaren Energien kontinuierlich.
Operatives Ziel 3.3	Der Anteil der gesamtstädtischen Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien am Gesamtwärmeverbrauch der Stadt Jena, einschließlich Fernwärme- und Gasversorgung, wird bis 2030 auf 10% (Ausgangsjahr 2016, auf rund 88 GWh) erhöht. Die Stadtwerke Jena stellen bis zum Jahr 2037 die Fernwärmeversorgung mittels umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung sicher.
Strategisches Ziel 4	Im Jahr 2030 sind in Jena die notwendigen Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels erfolgt bzw. erfolgen. Der Erhalt und Ausbau notwendiger grüner Infrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel ist in einer ausgewogenen Balance zwischen den Nutzungen Wohnen, Gewerbe, Wissenschaft, Versorgung, Freizeit-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen erfolgt.
Operatives Ziel 4.1	Bis zum Jahr 2022 wird mindestens eine Klimaoase in einem besonders betroffenen Stadtgebiet geschaffen. Die vorhandenen Frischluftschneisen werden erhalten und qualitativ erweitert.
Operatives Ziel 4.2	Zur Reduzierung der Belastungssituation an heißen Tagen (Temperaturen $\geq 30^{\circ}\text{C}$) und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität werden Maßnahmen zur Anpassung an die steigende Wärmebelastung in städtischen Schulen und Kitas durchgeführt.
Operatives Ziel 4.3	Die Stadt Jena nutzt bis zum Jahr 2030 alle sich bietenden Möglichkeiten der Kühlung, Verschattung und Verdunstung, um eine Überhitzung von kommunalen Neu- und Bestandsgebäuden einzudämmen.
Operatives Ziel 4.4	Die Artenauswahl für das Stadtgrün wird gemäß des Jenaer Stadtbaumkonzeptes zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung des Baumbestandes systematisch bis zum Jahr 2025 verändert. <i>Erläuterung:</i> <i>Hier handelt es sich um ein bereits beschlossenes Konzept.</i>

Themenfeld Gesundheit und Ernährung

Thematische Leitlinie

Die Stadt Jena schafft die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen, gesundes Arbeiten und gesundes Älterwerden ihrer Bevölkerung. Ein gesundheitsbewusster Lebensstil wird durch die Stadt befördert. Prävention und Gesundheitsförderung haben einen hohen Stellenwert in Jena. Die Stadt Jena engagiert sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen.

Damit leisten wir als Stadt Jena einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Armut beenden (SDG 1), Hunger beenden, bessere Ernährung (SDG 2), Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8).

Strategisches Ziel 1	Prävention und Gesundheitsförderung hat im Jahr 2030 einen hohen Stellenwert in der Stadt Jena.
Operatives Ziel 1.1	Bis zum Jahr 2025 wird ein Gesundheitsmonitoring aufgebaut.
Operatives Ziel 1.2	Um den Allgemeinschutz der Bevölkerung zu gewährleisten, werden bis zum Jahr 2030 die Durchimpfungsraten für empfohlene Schutzimpfungen der Bevölkerung durch Aufklärung und zusätzliche Angebote verbessert.
Operatives Ziel 1.3	Es erfolgt eine konzeptionelle Weiterentwicklung der bestehenden Beratungs-, Betreuungs- und Bewegungsangebote für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Die Begegnungsstätten für Senioren in allen Planungsräumen (offene Altenhilfe) entwickeln bis 2020 einrichtungsbezogene Konzepte für eine gesunde Ernährung und Bewegung und etablieren ein entsprechendes Modellprojekt bis 2022.
Operatives Ziel 1.4	Gesunde Ernährung wird in allen Institutionen, die von der Stadtverwaltung gefördert werden, als Qualitätsmerkmal gesetzt. Die Essensangebote in öffentlichen Einrichtungen erfolgen nach einheitlichen Qualitätskriterien, die einer gesunden und ausgewogenen Ernährung entsprechen. Hierfür werden Kriterien entwickelt und bis 2025 umgesetzt.
Strategisches Ziel 2	Jena ist auch im Jahr 2030 eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt.
Operatives Ziel 2.1	Die Stadt verfügt im Jahr 2030 über gut ausgebaute und ausgestattete Sportflächen für den Individual-, Vereins- und Breitensport und erhält diese Flächen. Im neuen Sportentwicklungsplan, der Mitte 2022 herausgegeben wird, werden die Maßnahmen insbesondere in Bezug auf Sportflächen zur Untersetzung des operativen Zieles definiert.
Operatives Ziel 2.2	Eine quantitativ und qualitativ gute Bade- bzw. Schwimminfrastruktur wird in Jena vorgehalten, um jedem Kind das Schwimmenlernen zu ermöglichen. Im Jahr 2025 können auch bei auf hohem Niveau verbliebenen oder gestiegenen Schülerzahlen alle Kinder schulischen Schwimmunterricht erhalten. (Hinweis aus dem SEA)
Operatives Ziel 2.3	Die Stadt hält im Jahr 2030 in jedem Stadtteil für Kinder und Jugendliche attraktive Spielflächen und offene Schulhöfe bereit. Ziel ist es, diese Flächen zu erhalten.
Strategisches Ziel 3	Im Jahr 2030 bietet die Stadt Jena gute Bedingungen für ein gesundes Arbeiten.

Operatives Ziel 3.1	Bis zum Jahr 2020 wird das betriebliche Gesundheitsmanagement der Stadtverwaltung weiter ausgebaut und ist etabliert. Es werden für spezielle Berufsgruppen (z.B. Außendienst, Erzieher/-innen) passgenaue Angebote entwickelt, um ihnen die Teilhabe am Gesundheitsmanagement zu ermöglichen.
Operatives Ziel 3.2	Beim Neu- und Umbau von städtischen Gebäuden werden Materialien verwendet, die in hohem Maße als gesundheitlich unbedenklich gelten. Nachrüstungen werden vermieden. Hierfür werden bis zum Jahr 2025 die Ausschreibungsmodalitäten der Stadt entsprechend angepasst.
Operatives Ziel 3.3	Die Stadt Jena setzt sich für eine gesunde und nachhaltige Essensversorgung in den Gewerbegebieten ein.
Strategisches Ziel 4	Jena engagiert sich gegen Armut und für die gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen. Die Stadt Jena verfügt über eine kommunale Armutspräventionsstrategie, die bis zum Jahr 2030 umgesetzt wird.
Operatives Ziel 4.1	Im Jahr 2019 beschließt die Stadt Jena über eine kommunale Armutspräventionsstrategie. Darin werden sozialräumliche Unterschiede und Zusammenhänge der Aspekte Armut und Gesundheit herausgearbeitet und Handlungsstrategien entwickelt. Da Armut das Risiko chronischer Erkrankungen erhöht und gesundheitliche Einschränkungen für ein erhöhtes Armutsrisiko sorgen, findet der Aspekt der Prävention in der Strategie besondere Bedeutung.
Operatives Ziel 4.2	Im Rahmen der Integrierten Sozialplanung erfolgt spätestens ab 2020 eine regelmäßige Auswertung vorliegender Kennzahlen zu den Aspekten Gesundheit und Ernährung unter dem Fokus der Armutsprävention.